

**2025/0427/100**

öffentlich

Antrag

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: BFH-Fraktion



## **Antrag der BFH-Fraktion: Präventive Maßnahmen zur Stärkung der Sicherheit von Kindern im öffentlichen Raum**

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	04.06.2025	Ö

### **Anlage/n**

- 1 Antrag der BFH-Fraktion (öffentlich)

Bündnis für Homburg, Steinbachstraße 103, 66424 Homburg

An den  
Oberbürgermeister der Kreisstadt Homburg  
Herrn Michael Forster  
Am Forum 5  
66424 Homburg

Bündnis für Homburg  
Steinbachstraße 103  
66424 Homburg  
  
markus.loew@buendnishomburg.de  
Telefon: 0151/75092050

Homburg, den 23.05.2025

### **Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 04. Juni 2025**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Fraktion „**Bündnis für Homburg**“ beantrage ich die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Stadtrates am 04. Juni 2025:

#### **TOP:**

Präventive Maßnahmen zur Stärkung der Sicherheit von Kindern im öffentlichen Raum

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit den zuständigen Stellen – insbesondere den örtlichen Sicherheitsbehörden, Schulträgern und Trägern der Jugendhilfe – Möglichkeiten zu prüfen und gegebenenfalls Vorschläge zu erarbeiten, wie bestehende Präventions- und Schutzmaßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere auf Spielplätzen und im schulischen Umfeld, wirkungsvoll weiterentwickelt und ergänzt werden können. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl von Kindern, Eltern und Erziehungsberechtigten nachhaltig zu stärken und potenziellen Gefährdungen frühzeitig entgegenzuwirken. Die Ergebnisse und Vorschläge sollen den zuständigen Gremien in geeigneter Form zur weiteren Beratung und gegebenenfalls zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

#### **Begründung:**

In den vergangenen Monaten sehen wir uns sowohl in der Presse als auch in anderen Medien immer wieder mit Berichten und Hinweisen von Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrern und teils auch von betroffenen Kindern konfrontiert, die auf besorgniserregende Vorfälle in unserer Stadt hinweisen. Die Rede ist von tätlichen Übergriffen – häufig durch ältere Jugendliche – auf Kinder, insbesondere auf öffentlichen Spielplätzen, im Umfeld von Schulen und sogar auf Schulhöfen selbst. Teilweise geht dies einher mit Einschüchterungen, Bedrohungen oder sogenannten Schutzgelderpressungen.

Was diese Vorfälle besonders beunruhigend macht, ist, dass sie vielfach im Verborgenen bleiben. Aus Angst vor Repressalien scheuen sich viele Kinder, mit ihren Eltern oder Lehrerinnen und Lehrern über das Erlebte zu sprechen. Umso mehr liegt es an uns, als gewählte Vertreterinnen und Vertreter, genau hinzuschauen und zu handeln.

Der Schutz von Kindern im öffentlichen Raum ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Mit unserem Antrag, der bewusst wertneutral formuliert ist, regen wir an, bestehende präventive Ansätze gemeinsam mit den zuständigen Stellen zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Wir halten es für wichtig, diesen Weg gemeinsam zu gehen – parteiübergreifend, sachorientiert und mit dem klaren Ziel, unsere Stadt für Kinder auch weiterhin kontinuierlich sicherer zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Loew  
Fraktionsvorsitzender